

II-2846 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1411/J

1977 -10- 18

Anfrage

der Abgeordneten HAGSPIEL, Dr. BLENK, Dr. FEURSTEIN
und Genossen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft

betreffend Äußerungen des Herrn Staatssekretärs in Vorarlberg

Bei einem Besuch des Herrn Staatssekretärs Albin Schober in Vorarlberg, erklärte dieser in einer Pressekonferenz, daß die Neuregelung des Milchpreises in Form einer regionalen Kontingentierung sowie die Einführung einer Förderungskommission in der Landwirtschaftskammer eine fixe Sache sei.

Diese Erklärungen hat der Herr Staatssekretär noch vor Abschluß der Milchenquete abgegeben.

Aus diesem Grund richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

Anfrage :

- 1) Ist es nicht eine Präjudizierung der Ergebnisse der Milchenquete, wenn der Herr Staatssekretär vor Abschluß der Enquete "eine regionale Kontingentierung" als eine schon beschlossene Sache gegenüber der Öffentlichkeit erklärt?

- 2 -

- 2) Identifizieren Sie sich mit der Aussage des Herrn Staatssekretärs, daß die regionale Kontingentierung auf jeden Fall komme?
- 3) Welche Stellungnahmen hat der Herr Staatssekretär im Rahmen der Sitzungen bei der Milchenquete zum Milchproblem abgegeben, und was wurde davon im Protokoll aufgenommen?
- 4) Wer hat den Herrn Staatssekretär gegenüber der Öffentlichkeit berechtigt zu erklären, daß im Frühjahr eine Förderungskommission in Vorarlberg einzusetzen?
- 5) Ist es nicht eine Beleidigung der Beamten der Landwirtschaftskammer, wenn der Herr Staatssekretär erklärt, die Förderungskommissionen wären in Vorarlberg notwendig, damit die Bauern zu einer gerechten Förderung kommen?
- 6) Der Rechnungshof hat 14 Tage hindurch mit 6 Fachleuten die Gebarung der Bundesmittel in der Landwirtschaftskammer Vorarlberg überprüft. Sind Sie der Auffassung, daß eine Förderungskommission die Überprüfung noch genauer machen könnte?